

Schutz von Personen in Taizé – Zwischenbericht für 2019-2022

Taizé, 12. Dezember 2022

Im Juni 2019 erläuterte Frère Alois, Prior der Communauté von Taizé, in einem offenen Brief mit dem Titel „Unser Bemühen um Wahrhaftigkeit“ die Vorwürfe, die gegen drei Brüder der Communauté im Zusammenhang mit sexuellen Übergriffen erhoben wurden. Er sagte unter anderem:

„Diese Stellungnahme kann möglichen weiteren Opfern Mut machen, sich zu melden: Wir werden ihnen zuhören und sie bei den Schritten unterstützen, die sie unternehmen möchten. Wir sind überzeugt, dass wir nur durch ein offenes Umgehen mit diesen Ereignissen und mithilfe von Personen außerhalb der Communauté dazu beitragen können, all jene wirksam zu schützen, die uns dadurch, dass sie nach Taizé kommen, ihr Vertrauen schenken.“

Der vorliegende Bericht vom Dezember 2022 soll die seit 2019 in Taizé unternommenen Maßnahmen zusammenfassen. Er umfasst den Zeitraum von Juni 2019 bis November 2022 und beschreibt den Zwischenstand einer Arbeit, die weitergeht.

Um eine der Empfehlungen umzusetzen, die im Bericht der von der Französischen Bischofskonferenz eingesetzten „Unabhängigen Kommission zu sexuellem Missbrauch in der Kirche“ (CIASE) geäußert wurde, wird ein solcher Bericht in Zukunft regelmäßig erstellt werden.



www.taize.fr/protection

Inhaltsverzeichnis

Einige Daten.....	3
Das Team „Schutz von Personen in Taizé“.....	4
Das Team, das den in Taizé eingegangenen Meldungen nachgeht.....	4
Richtlinien für den Umgang mit eingehenden Meldungen.....	5
Übersicht über die Meldungen.....	6
Die Beziehung zur Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“.....	7
Transparenz.....	7
Audit-Besuch in Taizé.....	7
Anhang.....	8
A Einleitender Text.....	8
B Richtlinien und Ziele.....	9
C Maßnahmen.....	10
D Vorgehen.....	12
E Gesundheitsfragen.....	13
F Sicherheitsfragen.....	13
G Stellungnahme von Frère Alois „Unser Bemühen um Wahrhaftigkeit“.....	15
H Erneute Stellungnahme von Frère Alois „In der Kirche und in Taizé muss das Bemühen um Wahrhaftigkeit weitergehen“.....	18
I An allen öffentlichen Orten in Taizé ausgehängte Information.....	20

Einige Daten

Hier die wichtigsten Maßnahmen, die im Zeitraum dieses Berichts in Taizé unternommen wurden, seitdem die Communauté die von Brüdern begangenen sexuellen Übergriffe und Missbrauch offengelegt hat (siehe Startseite der Homepage von Taizé: www.taize.fr/de):

- x Juni 2019 | Frère Alois veröffentlicht eine Stellungnahme „Unser Bemühen um Wahrhaftigkeit“. Im Rahmen der Thementreffen finden in Taizé von diesem Zeitpunkt an wöchentliche Informationsveranstaltungen zu diesem Thema statt.
- x Juli/August 2019 | Auf diese erste Stellungnahme hin gehen mehrere Meldungen ein, die 1960er- und 70er-Jahre betreffend, welche an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet werden.
- x Oktober 2019 | Aufgrund einer weiteren Meldung wird ein Bruder der Communauté in Untersuchungshaft genommen. Veröffentlichung eines Zusatzes zur Stellungnahme auf der Internetseite von Taizé (siehe: Anhang G).
- x Februar 2020 | Der Arbeitskreis zum Schutz von Personen der anglikanischen Diözese von York kommt nach Taizé, um sich einen Eindruck von den in Taizé getroffenen Maßnahmen zu verschaffen und Verbesserungsvorschläge zu machen.
- x März 2020 | Einsetzung eines Teams „Schutz von Personen bei den Jugendtreffen“ in Taizé mit Brüdern der Communauté, Schwestern von Saint-André sowie einer externen Person.
- x Mai 2020 | Veröffentlichung der Richtlinien zum Schutz von Personen auf der Internetseite von Taizé (siehe: www.taize.fr/protection).
- x Juni 2020 | Schulungswochenende für alle Brüder der Communauté und Schwestern von Saint-André mit einer Person, die in Frankreich von Missbrauch durch einen Priester betroffen ist.
- x November 2020 | Schulung für alle Brüder der Communauté, die bei den Jugendtreffen mitarbeiten, über die Grundlagen zum Schutz von Personen.
- x April 2021 | Seit April 2021 nehmen alle Freiwilligen zu Beginn ihres Dienstes in Taizé an einer Schulung teil.
- x Mai 2021 | Die Brüder der Communauté, die Schwestern von Saint-André, die Angestellten sowie die Freiwilligen in Taizé legen ab jetzt ein polizeiliches Führungszeugnis vor.
- x August 2021 | Schulung für die Brüder, die Personen begleiten, durch eine Psychologin. Erstellung von Richtlinien für Begleitungsgespräche.
- x September 2021 | Schulungen an sämtlichen Arbeitsplätzen in Taizé – der Brüder der Communauté, der Schwestern und der Angestellten – mit besonderer Aufmerksamkeit auf Orte und Situationen, die mit einem besonderen Risiko verbunden sind.

- x Januar 2022 | Frère Alois trifft in Paris Antoine Garapon, den Vorsitzenden der kurz zuvor eingerichteten landesweit zuständigen Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“.
- x März 2022 | Besuch von zwei Mitgliedern der Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“ in Taizé. Gemeinsam wird eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit getroffen (siehe unten).
- x April 2022 | Sechs Brüder nehmen an einer zweitägigen Schulung durch die Organisation „Stop aux violences sexuelles 71“ an der Krankenpflegeschule von Mâcon teil.
- x November 2022 | Auf Initiative der Communauté kommt ein unabhängiges vierköpfiges Team nach Taizé, um sich einen Eindruck von den Maßnahmen zum Schutz von Personen zu verschaffen und Verbesserungsvorschläge zu machen.

Das Team „Schutz von Personen in Taizé“

Seit Februar 2020 gibt es in Taizé ein eigenes Team, das sämtliche Maßnahmen zum Schutz von Personen bei den Jugendtreffen in Taizé koordiniert. Diesem Team gehören zwölf Personen an: Brüder der Communauté, Schwestern von Saint-André, eine externe Person an. Bei Bedarf und der jeweiligen Sachlage entsprechend können weitere Personen hinzugezogen werden.

Dieses Team wurde insbesondere mit der Erstellung von Informationsmaterial beauftragt, um eventuelle Meldungen zu erleichtern (siehe Anhang A bis F), sowie mit der Schulung aller an der Vorbereitung und Durchführung der Jugendtreffen in Taizé beteiligten Personen, insbesondere der jungen Freiwilligen am Beginn ihres Aufenthalts in Taizé. Im Februar 2022 bildete dieses Team unter sich vier Arbeitsgruppen zu den Themen: Information, Schulung, Empfang und Durchführung der Jugendtreffen in Taizé.

Das Team, das den in Taizé eingegangenen Meldungen nachgeht

Die E-Mail-Adresse protection@taize.fr besteht seit 2011, um jede Art von Gewalt oder Missbrauch zu melden, die in Taizé erlebt oder bemerkt wurden. Ursprünglich wurden die unter diese Adresse eingegangenen Meldungen von zwei Brüdern der Communauté entgegengenommen.

Bei einem Gespräch mit Frère Alois im Mai 2019 schlug Jean-Marc Sauvé, der Vorsitzende der „Unabhängigen Kommission für sexuellen Missbrauch in der Kirche“ (CIASE) vor, bei der Entgegennahme der Meldungen auch externe Personen einzubeziehen, um den Eindruck zu vermeiden, dass die Angelegenheiten nur intern im kleinen Kreis behandelt würden.

Seither werden sämtliche eingehenden Meldungen automatisch auch an eine Schwester von Saint-André sowie eine weitere Person außerhalb beider Gemeinschaften weitergeleitet. Zwischen 2019 und

2022 wurden die Meldungen an die E-Mail-Adresse protection@taize.fr von diesen vier Personen bearbeitet.

Im November 2022 änderte sich die Zusammensetzung des Teams. Seither nehmen zwei Personen außerhalb der Communauté die Meldungen entgegen: Alzira Fernandes aus Portugal und Noël Rosé aus Frankreich. Sie sind für die Entgegennahme und die Nachverfolgung zuständig. Diese Zusammensetzung dieses Teams kann sich ändern. In der Zwischenzeit stellt momentan ein Bruder die Verbindung zwischen diesem Team und der Communauté her.

Das Team ist von der Communauté beauftragt, gegebenenfalls direkt Anzeige zu erstatten. Weitere Personen stehen dem Team auf Wunsch beratend zur Seite: insbesondere eine Psychologin in Deutschland. Die Meldungen werden ihnen anonymisiert weitergeleitet.

Bereits seit mehreren Jahrzehnten gibt es in Taizé ein Team von zwei Brüdern der Communauté und einer Gruppe von Freiwilligen, das sich im Alltag in Taizé um Schwierigkeiten kümmert, zu denen es mit Jugendlichen bzw. Erwachsenen im Rahmen der Jugendtreffen kommt oder die von diesen verursacht werden. Es betreut seit mehreren Jahren auch eine eigene Notrufnummer. Dieses Team hält schwerwiegende Vorfälle schriftlich fest und leitet sie im Nachhinein an das für die Entgegennahme und Nachverfolgung der eingehenden Meldungen zuständige Team weiter. Dieses Team nimmt Stellung oder ergreift, wenn nötig, Initiativen. Falls ein Bruder der Communauté beschuldigt wird, wird das für die Entgegennahme und Nachverfolgung der eingehenden Meldungen zuständige Team umgehend und automatisch eingeschaltet.

Richtlinien für den Umgang mit eingehenden Meldungen

Mit den Aussagen von Betroffenen wird den hier aufgeführten Leitlinien folgend angemessen und respektvoll umgegangen:

- ✘ Die Aussage jeder Person, die sich beim zuständigen Team oder auf einem anderen Weg meldet, wird vorbehaltlos ernstgenommen.
- ✘ Jede Meldung, die eine minderjährige Person betrifft, wird an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet – bei volljährigen Personen, sofern das französische Recht dies vorsieht.
- ✘ In allen anderen Fällen werden die betreffenden Personen ermutigt, Anzeige zu erstatten, und dabei so weit wie von hier aus möglich unterstützt.
- ✘ Den betreffenden Personen wird nahegelegt, die unabhängige Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“ zu kontaktieren, mit der Taizé seit ihrer Einrichtung vor einem Jahr in Verbindung steht.

Darüber hinaus werden die Aufgaben des Teams, das den in Taizé eingegangenen Meldungen nachgeht, in einem im November 2022 erstellten Dokument wie folgt definiert:

- Entgegennahme von Meldungen von geistlichem Missbrauch, sexuellen Übergriffen oder von Gewalt jeglicher Art sowie von Situationen der Einflussnahme, die sich während der Treffen in Taizé oder während eines von der Communauté von Taizé organisierten internationalen Treffens ereignet haben könnten – unabhängig davon, wer beschuldigt wird.

- Vorurteilsfreies Zuhören und Ernstnehmen der Aussagen von Opfern.
- In allen Fällen, in denen dies gesetzlich vorgeschrieben ist, Anzeige zu erstatten.
- Den Betroffenen bei einer polizeilichen Anzeige, einem Wiedergutmachungsverfahren und/oder der Vermittlung einer therapeutischen Begleitung zu helfen, sofern diese das wünschen.
- Den Betroffenen stets einfühlsam und stärkend beizustehen.

Übersicht über die Meldungen

Zwischen Juni 2019 und November 2022 haben sich 62 Personen über die E-Mail-Adresse protection@taize.fr gemeldet oder sind auf anderem Wege mit der Communauté in Kontakt getreten. Die eingegangenen Meldungen betreffen die unterschiedlichsten Situationen, von sexuellen Übergriffen bis hin zu als diskriminierend empfundenen Bemerkungen.

In den meisten Fällen handelt es sich um Situationen, in denen Teilnehmer der Treffen einen anderen Teilnehmer (erwachsenen Gruppenleiter oder einen anderen Jugendlichen) wegen Aggression, Missbrauch oder einer anderen Form von Gewalt beschuldigen.

In acht Fällen wurden Zeugenaussagen, die Brüder der Communauté beschuldigen, an die Justizbehörden weitergeleitet, da sie von minderjährigen oder volljährigen Personen stammen und das französische Recht dies vorsieht. Zusammen mit den sieben bis Mai 2019 eingegangenen Meldungen sind dies insgesamt fünfzehn Anschuldigungen, die der Justiz übergeben wurden.

Die eingegangenen Meldungen betrafen acht Brüder: vier davon waren zum Zeitpunkt der Anzeige bereits verstorben, die anderen vier hatten die Communauté entweder aus eigenem Entschluss, auf Verlangen der Communauté oder im gemeinsamen Einvernehmen verlassen. Von den fünfzehn vorliegenden Anschuldigungen gehen elf auf die 1960er- bis 1980er-Jahre zurück, zwei auf die 1990er-Jahre und zwei auf die jüngere Zeit.

Von diesen Meldungen hat unseres Wissen nach bis heute eine zu einer gerichtlichen Untersuchung geführt, die noch nicht abgeschlossen ist. Es handelt sich hierbei um den einzigen Vorwurf von Vergewaltigung gegen einen Bruder. Sie wird von einer Person erhoben, die zum Zeitpunkt der Tat volljährig war. Der beschuldigte Bruder hat die Communauté im Frühjahr 2020 verlassen, ohne den Ausgang des Gerichtsverfahrens abzuwarten.

Im November 2019 ging unter der E-Mail-Adresse protection@taize.fr eine weitere, anonyme Meldung ein, die einen Bruder beschuldigt. Der Vorfall geht auf das Jahr 2009 zurück und stellt nach französischem Recht einen sexuellen Übergriff gegen eine volljährige Person dar. Im Jahr 2022 nannte die Person ihren Namen. Das zuständige Team ermutigte sie, Anzeige zu erstatten, was sie im Frühjahr 2022 tat, und brachte sie mit der Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“ in Kontakt, auf deren Empfehlungen Taizé gegenwärtig wartet, um diese umzusetzen.

Die Beziehung zur Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“

Nachdem in Frankreich eine unabhängige Kommission für Opfer von Ordensleuten in der Kirche eingerichtet wurde, traf Frère Alois, Prior der Communauté von Taizé, im Januar 2022 den Vorsitzenden der Kommission, den Juristen Antoine Garapon. Dieser erklärte sich bereit, die Fälle mit Vorwürfen gegen Brüder der Communauté zu bearbeiten, und beauftragte zwei Mitglieder der Kommission damit. Jeder, der dies möchte, kann sich per E-Mail victimes@crr.contact oder über [die Internetseite](#) an sie wenden.

Derzeit liegen dieser unabhängigen Kommission fünf Fälle vor, in denen Brüder der Communauté beschuldigt werden, drei davon aus den 1970er- und 80er-Jahren, zwei aus jüngerer Zeit.

Transparenz

Um alles zu tun, damit Taizé ein sicherer Ort für alle ist, werden besonders die Teilnehmer an den Treffen sowie die Öffentlichkeit informiert. Zu diesem Zweck wird die Internetseite „Unser Bemühen um Wahrhaftigkeit“ weiterhin aktualisiert, sofern bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet wird bzw. auf Bitten der Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“, entsprechend der gemeinsam getroffenen Vereinbarung.

Außerdem werden seit der ersten Stellungnahme von Frère Alois im Juni 2019 die Informationsveranstaltungen für die in Taizé Anwesenden auch weiterhin Woche für Woche fortgesetzt.

Audit-Besuch in Taizé

Anfang November 2022 kam auf Initiative der Communauté ein unabhängiges Team von vier Personen nach Taizé, um sich einen Eindruck von den Maßnahmen zum Schutz von Personen zu machen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Dieses Team umfasste zwei Mitglieder der unabhängigen Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“ und zwei weitere Personen, die aufgrund ihrer beruflichen Kompetenzen im Bereich der Justiz und der psychologischen Begleitung von Opfern ausgewählt wurden. Sie werden in Kürze einen Bericht vorlegen, dessen Empfehlungen in Taizé umgesetzt werden.

Anhang

Die Anhänge A bis F sind den Internetseiten von Taizé entnommen, die regelmäßig überarbeitet werden.

Für Priester, Pastoren, Geistliche und Ordensschwestern, die abends in der Kirche in Taizé zum Gespräch zur Verfügung stehen, gibt es eigene Texte, in denen auf Dinge hingewiesen wird, die besonders diese Personen betreffen. Auf Anfrage auf Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich.

A | Einleitender Text

http://www.taize.fr/de_article28036.html

Für viele Menschen ist Taizé ein Ort des Vertrauens. Die Brüder der Communauté, die Schwestern von St. André, die Ursulinenschwestern und die Oblatinnen von Franz von Sales sowie die jungen Freiwilligen¹ und alle, die an der Durchführung der Treffen beteiligt sind², verpflichten sich, Taizé zu einem sicheren Ort für alle Teilnehmer der Treffen zu machen, insbesondere für Minderjährige³, Jugendliche⁴ und schutzbedürftige Erwachsene⁵.

Gleichzeitig ist die Achtsamkeit aller wichtig, damit Taizé ein sicherer Ort für alle bleibt.

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Schutz von Personen:

- Richtlinien und Ziele
- Maßnahmen
- Vorgehen

sowie Informationen über:

- Gesundheits- und
- Sicherheitsfragen

¹ zwischen 18 und 29 Jahren, die vier Wochen oder länger in Taizé mitleben und bei der Durchführung der Treffen in Taizé mithelfen. Die weiblichen Freiwilligen werden von einer der Ursulinenschwestern oder einer Schwester von St. André persönlich begleitet, die männlichen Freiwilligen von einem der Brüder der Communauté.

² darunter angestellte Personen und Mitglieder anderer Ordensgemeinschaften oder Freiwillige, die eingeladen wurden, bei den Treffen mitzuhelfen.

³ Kinder unter 15 Jahren sollten in der Regel von ihren Eltern oder einem Erziehungsberechtigten während ihres Aufenthalts in Taizé begleitet werden. Alle Minderjährigen über 15 und unter 18 Jahren müssen eine schriftliche Einverständniserklärung ihres Erziehungsberechtigten haben (ein Vordruck steht hier zur Verfügung), in der eine in Taizé anwesende, namentlich genannte Person als Verantwortliche angegeben ist, die auch bei eventuellen medizinischen Fragen eine Entscheidung treffen kann.

⁴ in diesem Fall junge Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren, die an den Jugendtreffen in Taizé teilnehmen.

⁵ Jede Person über 18 Jahren, die sich in einem Zustand psychologischer, physischer, moralischer oder sozialer Schutzbedürftigkeit befindet. Uns ist bewusst, dass Menschen auch während ihres Aufenthalts in Taizé in einen Zustand der Schutzbedürftigkeit geraten oder diesen verlassen können.

B | Richtlinien und Ziele

http://www.taize.fr/de_article28039.html

In Taizé bemühen wir uns:

- ein sichereres Umfeld und eine sichere Umgebung zu fördern.
- auf eine sicherere Auswahl und Unterstützung all derer hinzuarbeiten, die bei der Durchführung der Treffen in Taizé Verantwortung tragen.
- auf alle Bedenken hinsichtlich der Sicherheit und auf Anschuldigungen unverzüglich zu reagieren.
- unter Berücksichtigung aller rechtlichen Verpflichtungen, Opfern von Missbrauch und anderen betroffene Personen, die in Taizé sind, in unserer pastoralen Arbeit unsere volle Aufmerksamkeit zu widmen.
- unter Berücksichtigung aller rechtlichen Verpflichtungen, allen Personen, die übergriffig sind oder des Missbrauchs beschuldigt werden und andere betroffene Personen, die in Taizé sein können, in unserer pastoralen Arbeit Aufmerksamkeit zu widmen.
- auf diejenigen einzugehen, die eine Gefahr für andere darstellen könnten.

In Taizé werden wir:

- alles tun, damit Taizé ein sicherer und offener Ort für alle bleibt.
- ein eigenes Team bereitstellen, das für die Sicherheit und den Schutz der Personen verantwortlich ist, und das aus Personen der verschiedenen in Taizé vertretenen Gemeinschaften sowie von außerhalb zusammensetzt ist.
- noch stärker darauf achten, alle Personen, die für die Durchführung der Treffen in Taizé in irgendeiner Weise verantwortlich sind, gewissenhaft auszuwählen, einzuweisen und zu begleiten, damit sie in der Lage sind, Übergriffe und Missbrauch schnell zu erkennen und darauf zu reagieren.
- sicherstellen, dass eine angemessene Haftpflichtversicherung für die Organisatoren besteht.
- an verschiedenen Stellen auf dem Gelände darauf hinweisen, an wen man sich mit Problemen oder Fragen im Hinblick auf Missbrauch wenden kann.
- allen zuhören, die Übergriffe oder Missbrauch melden, und die Vorwürfe ernstnehmen.
- gemeinsam mit Gruppenleitern, Eltern oder Erziehungsberechtigten sowie den zuständigen Zivilbehörden Maßnahmen zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ergreifen, wenn deren Sicherheit in irgendeiner Form infrage steht.
- besonders auf Missbrauchsoffer eingehen, die sich aussprechen möchten, unabhängig von der Art ihres Missbrauchs und davon, wann und wo er stattgefunden hat.
- sich um jedes Mitglied der Communauté, Freiwillige/n oder jede Person, die an der Durchführung der Treffen beteiligt ist und die ein Risiko für Kinder und Erwachsene darstellen könnte, zu kümmern, und dabei die gebotene Vertraulichkeit und die Sicherheit aller Beteiligten zu wahren.

- Sicherheitsrichtlinien und ein Vorgehen sowie eine Gefahrenbewertung durchführen und diese jedes Jahr im Februar überprüfen.
- regelmäßig die Umsetzung der Sicherheitsrichtlinien und das festgelegte Vorgehen von mehr als einer Person überprüfen.
- regelmäßig alle Fragen im Zusammenhang mit Gesundheits- und Sicherheitsfragen in Verbindung mit den Jugendtreffen in Taizé überarbeiten.

C | Maßnahmen

http://www.taize.fr/de_article28041.html

Hier im Einzelnen die Vorkehrungen zum Schutz der Teilnehmer an den Treffen in Taizé, unabhängig davon, ob sie unter 18 oder über 18 Jahre alt sind.

1. Besondere Verantwortung gegenüber Jugendlichen zwischen 15 und 17 Jahren

- Erziehungsberechtigte⁶ von Minderjährigen, die an den Treffen in Taizé teilnehmen, müssen ihr Einverständnis zur Teilnahme ihres Kindes an den Treffen schriftlich gegeben haben. Sie müssen eine volljährige Person als Verantwortlichen für diesen jungen Menschen benennen. Der Erziehungsberechtigte muss jederzeit für medizinische Fragen oder Fragen der Disziplin, die ihr Kind betreffen, erreichbar sein.
- Die Gruppenleiter/innen⁷, sorgen dafür, dass jede in ihrer Gruppe mitreisende minderjährige Person ein von ihrem gesetzlichen Vormund unterzeichnetes Dokument bei sich trägt, das die Verantwortung für diese minderjährige Person einem über 18-Jährigen überträgt, falls dringende Fragen auftreten. Diese Person informiert in einem solchen Fall unverzüglich den/die Erziehungsberechtigten. Jeder Gruppenleiter achtet besonders auf die Sicherheit der unter 18-Jährigen. Er/sie stellt insbesondere sicher, dass die Gruppenmitglieder Taizé nicht verlassen und in vollem Umfang am vorgeschlagenen Programm teilnehmen.
- Wenn der Erziehungsberechtigte nicht in Taizé ist, sind die unter 18-jährigen unter der Verantwortung eines über 18-jährigen, der/die von ihrem Erziehungsberechtigten bestimmt wurde. Bei dieser Person kann es sich um den Gruppenleiter oder eine andere Person handeln. Die Person mit dieser Verantwortung sollte den Erziehungsberechtigten unverzüglich über alle Schwierigkeiten, auf die ihre Kinder stoßen könnten, informieren und dabei engen Kontakt mit dem Gruppenleiter halten.
- In Zeiten der Kleingruppentreffen helfen benannte Personen, in der Regel 20 bis 29 Jahre alt – ansonsten über 30 Jährige –, die als „Kontaktpersonen“ bezeichnet werden, leiten die Gruppen

⁶ Erziehungsberechtigte können ein Elternteil (wenn nur ein Elternteil der Vormund ist) oder beide Elternteile (wenn die Vormundschaft geteilt ist) sein, oder jemand, der von den zuständigen Behörden als gesetzlicher Vormund benannt wird.

⁷ Ein Gruppenleiter ist die Person über 18 Jahre, die eine Gruppe von Jugendlichen mitbringt und während ihres Aufenthalts in Taizé für sie verantwortlich ist.

zusammen mit der Person, welche die Bibeinführung hält. Die Gruppenleiter sorgen während dieser Zeit auch dafür, dass ihre Jugendlichen teilnehmen und behalten die Verantwortung für die in ihrer Obhut befindlichen Personen. Sie bereiten auch die Kontaktpersonen auf ihre Rolle vor und sorgen dafür, dass diese Personen mit unter 18-Jährigen arbeiten können.

Einige Grundregeln für die Begleitung von Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren in Taizé

Respekt

Stets die Integrität des jungen Menschen in all seiner Vielfalt achten.

- Mobbing kann sich auf unterschiedliche Weise äußern und kann auch unangemessene Aktivitäten oder Spiele umfassen, die zu Spott oder Demütigung führen, selbst wenn dies ursprünglich nicht beabsichtigt war.
- Vergewissern Sie sich, dass sich der junge Mensch auch mit seinen Schwächen angenommen fühlt.
- Drängen Sie Jugendliche nicht dazu, im Austausch mit anderen Geheimnisse oder unangenehme Dinge preiszugeben.
- Verwenden Sie eine angemessene Sprache und ein angemessenes Verhalten – zum Beispiel während der Gesprächszeiten nicht rauchen.
- Vermeiden Sie jede unangemessene Nutzung des Internets, einschließlich sozialer Medien, zu jeder Zeit.
- Sexting⁸ kann nach französischem Recht als sexuelle Belästigung geahndet werden.
- Fragen Sie nicht nach den Kontaktdaten oder Social-Media-Profilen von Minderjährigen außerhalb der Gruppe, mit der Sie gekommen sind.

Wachsamkeit

- Verlassen Sie Taizé nur, wenn die Person, die die Bibeinführung leitet, dies ausdrücklich vorschlägt oder erlaubt.
- Ziehen Sie sich niemals mit einem Jugendlichen allein aus dem Blickfeld der Gruppe zurück.
- Wenn Sie mit einem Jugendlichen persönlich sprechen müssen, tun Sie das im Blickfeld der anderen.
- Jeglicher Konsum von Alkohol oder Drogen muss gemeldet werden.

2. Besondere Verantwortung gegenüber Menschen über 18 Jahren, insbesondere wenn diese gefährdet sind

→ Siehe dazu die Internetseite www.taize.fr/fr_article27894.html

⁸ Sexting ist das Senden, Empfangen oder Weiterleiten von sexuell eindeutigen Nachrichten, Fotos oder Bildern.

D | Vorgehen

http://www.taize.fr/de_article28043.html

Hier finden Sie Angaben dazu, wie Sie einen Vorfall melden sollten, der die Sicherheit von Teilnehmern der Treffen in Taizé betrifft.

Allgemeines Vorgehen:

Alle Teilnehmer lesen bei ihrer Ankunft den folgenden Absatz:

Wir wollen alles tun, damit Taizé ein sicherer Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen. Jede/r kann dazu beitragen.

Wir nehmen jede Form von Gewalt, sexuellem oder geistlichem Missbrauch sehr ernst. Wer davon selbst betroffen ist oder etwas dieser Art erfährt oder ein sonst wie beunruhigendes Verhalten bemerkt, möge sofort nach „La Morada“ kommen und mit der für Sicherheitsfragen zuständigen Person sprechen oder +33 749 04 75 85 anrufen bzw. per SMS kontaktieren.

Sie können auch mit einer anderen Person Ihres Vertrauens sprechen – einem Gruppenleiter/in, einer der Schwestern in „El Abiodh“ oder die verantwortliche Person der Erste-Hilfe-Station.

Egal wie lange ein Vorfall zurückliegt, kann sich jeder an die E-Mail-Adresse protection@taize.fr wenden. Darüber hinaus stehen Opferschutzvereine zur Verfügung. In Deutschland gibt es zum Beispiel das Hilfetelefon des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs: 0800 22 55 530.

Was soll ich tun, wenn etwas passiert?

Denken Sie daran, dass es für jeden Menschen unangenehm ist, über Missbrauch jedweder Form oder über ein verdächtiges Verhalten zu sprechen. Uns mitzuteilen, dass Sie etwas oder jemand beunruhigt, kann ein erster Schritt sein, andere zu schützen.

Ganz gleich, ob Sie etwas melden wollen oder nicht sicher sind, was Sie tun sollen, wenn Sie wie oben beschrieben vorgehen, treffen Sie auf Menschen, die Ihnen zuhören, Rat und Unterstützung anbieten und die nächsten Schritte einleiten können, wenn etwas passiert oder jemand in Gefahr ist.

1. Wenn Sie direkt oder indirekt Kenntnis von sexuellem Missbrauch oder irgendeiner Art von Gewalt oder Angriff auf die Integrität einer Person erhalten, bitten wir Sie, wie oben angegeben vorzugehen.
2. Beziehen Sie dabei die betroffene Person ein, deren Gruppenleiter (falls es sich nicht Sie selbst sind) und alle anderen Zeugen, die nützliche Angaben machen können.
3. Der für den Schutz von Personen zuständige Bruder der Communauté hat eine Liste der Gruppenleiter und kann sich bei Bedarf an den Leiter der betreffenden Person wenden.
4. Ergreifen Sie keine Maßnahmen in Bezug auf den mutmaßlichen „Täter“, bevor Sie wie oben beschrieben vorgegangen sind. Entscheidungen werden in „La Morada“ gemeinsam getroffen, im Einvernehmen mit der betroffenen Person und gegebenenfalls deren gesetzlichen Vormund.

5. Bitte notieren Sie alle möglichen Indizien, die einen mutmaßlichen Täter identifizieren könnten: Herkunftsort, Nummer der Unterkunft in Taizé, Fahrzeugkennzeichen usw.
6. Dies gilt auch für die Meldung von übermäßigem Alkohol- oder Drogenkonsum.
7. Wenn Sie erst nach einem Aufenthalt in Taizé von einem Vorfall erfahren, der gemeldet werden muss, nehmen Sie bitte über die E-Mail-Adresse protection@taize.fr Kontakt mit uns auf. Darüber hinaus stehen Opferschutzvereine zur Verfügung. In Deutschland gibt es zum Beispiel das Hilfetelefon des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs: 0800 22 55 530.

Ratschlag für das Zuhören bei einem Vorfall, der gemeldet werden muss:

- Nehmen Sie ernst, was der Betreffende sagt. Kein sexueller Übergriff, keine körperliche Gewalt, keine Verletzung der Integrität einer Person und auch keine unangemessene Geste ist harmlos.
- Hören Sie der betroffenen Person genau zu.
- Versichern Sie ihr, dass es richtig war, dass sie gesprochen und nicht geschwiegen hat.
- Ermutigen Sie die betroffene Person, mit Ihnen zusammen wie oben beschrieben vorzugehen.

E | Gesundheitsfragen

→ Siehe die Internetseite http://www.taize.fr/de_article28045.html

F | Sicherheitsfragen

http://www.taize.fr/de_article28047.html

Aufgrund der aktuell in Frankreich geltenden Sicherheitsbestimmungen für öffentliche Versammlungsstätten kann in Taizé Polizei oder Militär anwesend sein.

- Ein Bruder der Communauté steht Sicherheitsfragen betreffend in regelmäßigem Kontakt mit den örtlichen Behörden.
- Alle Gepäckstücke sollten etikettiert sein und niemals unbeaufsichtigt im Freien stehen gelassen werden.
- Taschen oder Rucksäcke dürfen nicht in die Kirche mitgebracht werden. Ein Team Jugendlicher überwacht die Einhaltung an den Türen.
- Teilnehmer an den Treffen sollten sich außerhalb von Taizé nicht allein auf abgelegenen Wegen aufhalten.

- Auf dem Gelände der Jugendtreffen geben Plakate klare Hinweise zum Verhalten bei:
 - Terroranschlägen
 - Feuer
 - Gefährdung der Sicherheit
- Die Gruppenleiter sind für ihre Gruppenmitglieder verantwortlich, insbesondere für die Einhaltung der vor und bei der Ankunft erteilten Anweisungen bezüglich der Sicherheit.
- Es gibt eine Wertsachenaufbewahrung.
- Wertsachen (Geld, Pässe), Kameras, Mobiltelefone oder andere persönliche elektrische Geräte dürfen nicht unbeaufsichtigt in Zelten, Unterkünften oder Fahrzeugen gelassen werden, insbesondere auch nicht, wenn sie geladen werden.
- Tagsüber hilft ein Team Freiwilliger, in Zusammenarbeit mit den Brüdern der Communauté, bei der Aufrechterhaltung der Ordnung. Diese Freiwilligen erhalten eine Einweisung in ihre Arbeit.
- Nach dem Abendgebet hilft ein Team von Freiwilligen, in Zusammenarbeit mit Brüdern der Communauté dabei, Ruhe und Ordnung in den Unterkünften einzuhalten. Diese Freiwilligen erhalten eine Einweisung in ihre Arbeit.

G | Stellungnahme von Frère Alois | „Unser Bemühen um Wahrhaftigkeit“

http://www.taize.fr/de_article26169.html

4. Juni 2019

In einer Zeit, in der man sich in Gesellschaft und Kirche darum bemüht, offen umzugehen mit Missbrauch und sexualisierter Gewalt, insbesondere gegen Minderjährige und schutzbedürftige Personen, halten auch ich und meine Brüder es für geboten, uns zu äußern. Seit Jahrzehnten empfangen wir in Taizé Woche für Woche Tausende von Jugendlichen und ältere Menschen, aus Europa und der ganzen Welt.

Im Bewusstsein unserer Verantwortung und des Vertrauens, das uns die jungen Menschen mit ihren Familien und Begleitern entgegenbringen, ging es uns stets darum, dass die Jugendtreffen in Taizé unter bestmöglichen Bedingungen stattfinden, die Überzeugungen jedes Einzelnen geachtet und die Sicherheit und Unversehrtheit aller geschützt werden.

Dennoch ist es geschehen, dass die Unversehrtheit einzelner Teilnehmer an den Treffen verletzt wurde, unter Jugendlichen oder zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. Wenn wir davon erfahren, achten wir stets darauf, den Opfern zuzuhören und darüber hinaus die zuständigen Justiz- und Kirchenbehörden zu informieren.

Als eine von mehreren Maßnahmen wurde im Jahr 2010 eine Internetseite mit Informationen zum Schutz von Personen sowie eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet, die es erleichtern soll, einen eventuellen Vorfall zu melden. In Taizé sind ein Bruder und mehrere Personen außerhalb der Communauté dafür verantwortlich, jedem zuzuhören, der von einem sexuellen Übergriff oder einer anderen Form von Gewalt, insbesondere gegen Minderjährige, Kenntnis hat. Dies ist Teil der Informationen, die alle Treffensteilnehmer bei ihrer Ankunft in Taizé erhalten.

Ich ergreife heute das Wort, weil ich mit großer Trauer von Fällen erfahren habe, in die Brüder der Communauté verwickelt waren. Obwohl diese Ereignisse lange zurückliegen, sind wir als Communauté überzeugt, darüber sprechen zu müssen: Es handelt sich um fünf Fälle sexualisierter Gewalt gegen Minderjährige aus den 1950er- bis 1980er-Jahren durch drei Brüder, von denen zwei vor über 15 Jahren verstorben sind.⁹

Als ich von diesen Anschuldigungen erfuhr, habe ich als Erstes begonnen, zusammen mit einigen meiner Brüder, den Betroffenen zuzuhören, ihnen vorbehaltlos Glauben zu schenken, ihren Schmerz ernst zu nehmen und ihnen so gut wie möglich beizustehen.

In den vergangenen Jahren ist in Gesellschaft und Kirche erfreulicherweise ein tieferes Bewusstsein dafür entstanden, wie schwer jede Verletzung der Unversehrtheit einer Person wiegt. So verlangt mittlerweile das französische Recht, alle derartigen Vergehen – unabhängig davon, wann sie begangen wurden – zur Anzeige zu bringen.

⁹ Siehe dazu die Stellungnahme vom März 2020

Um unser Bemühen um Wahrhaftigkeit fortzusetzen, habe ich nach Rücksprache mit den Betroffenen die Staatsanwaltschaft über diese fünf Fälle in Kenntnis gesetzt.

Wir bekennen, dass auch diese in der Vergangenheit durch Brüder begangenen Übergriffe zur Geschichte unserer Communauté gehören. Diese Offenlegung ist Teil unserer Suche nach Wahrhaftigkeit, die damit begonnen hatte, dass wir den Betroffenen zuhören. Auch heute steht die Sorge um sie für uns im Mittelpunkt; wenn wir hören, was sie erlebt und erlitten haben, empfinden wir Scham und tiefen Schmerz. Diese Stellungnahme kann möglichen weiteren Opfern Mut machen, sich zu melden: Wir werden ihnen zuhören und sie bei den Schritten unterstützen, die sie unternehmen möchten.

Wir sind überzeugt, dass wir nur durch ein offenes Umgehen mit diesen Ereignissen und mithilfe von Personen außerhalb der Communauté dazu beitragen können, all jene wirksam zu schützen, die uns dadurch, dass sie nach Taizé kommen, ihr Vertrauen schenken. Diese Stellungnahme sind wir den Betroffenen schuldig, ihren Familien und allen, die in Taizé einen Ort des Vertrauens, der Sicherheit und der Wahrheit suchen.

Frère Alois

Jeder Übergriff gegen einen Minderjährigen oder einen Erwachsenen durch einen Bruder der Communauté unter Missbrauch seiner moralischen Autorität oder durch jede andere Person – unabhängig davon, wie lange der Vorfall zurückliegt – kann über die E-Mail-Adresse protection@taize.fr oder einem Opferschutzverein oder einem Opfertelefon im eigenen Land gemeldet werden. Näheres dazu auf der Internetseite.

Juli 2019

Im Anschluss an die Stellungnahme von Frère Alois am 4. Juni haben sich mehrere Personen unter der Adresse protection@taize.fr gemeldet. Aus diesem Grund hat Frère Alois der Staatsanwaltschaft zwei weitere Vorwürfe von sexueller Gewalt an damals Minderjährigen aus den 1960er- und 1970er-Jahren angezeigt, die einen Bruder der Communauté betreffen, der vor mehr als zwanzig Jahren gestorben ist, und einen weiteren Bruder, der die Communauté vor über vierzig Jahren verlassen hat. Außerdem wurden uns weitere Fälle von Missbrauch an schutzbefohlenen Volljährigen gemeldet, die einen in der Stellungnahme vom 4. Juni erwähnten, vor über fünfzehn Jahren verstorbenen Bruder betreffen.

Oktober 2019

Seit der Veröffentlichung der Stellungnahme „Unser Bemühen um Wahrhaftigkeit“ vom 4. Juni dieses Jahres hat eine Frau vor Kurzem Frère Alois in einem persönlichen Gespräch anvertraut, dass ein Bruder der Communauté sie vor Jahren in ein Abhängigkeitsverhältnis gebracht hat. Sie beschuldigt ihn, sie bis Mitte dieses Jahres geistlich, psychologisch und sexuell missbraucht zu haben. Ihrer Darstellung gemäß begann dies im Jahr 2003, als sie als junge Erwachsene an den internationalen Treffen in Taizé teilnahm. Frère Alois hat umgehend die zuständigen Behörden in Kenntnis gesetzt. Die Aussagen der betroffenen Person wurden von der Polizei aufgenommen. Gegen den beschuldigten Bruder wurde wegen „Sexuellen Übergriffs und Vergewaltigung“ Anklage erhoben; er befindet sich gegenwärtig in Untersuchungshaft. Die Justiz muss nun die Tatsachen feststellen und juristisch beurteilen.

Frère Alois stellt klar: „Meine Brüder und ich sind schockiert. Wir werden alles tun, um die Aufklärung zu unterstützen. Ein derartiges Verhalten ist mit unserem Leben unvereinbar. Ich stehe an der Seite der betroffenen Person und wir werden alles uns Mögliche tun, um ihr zu helfen.“

Wie schon bei der Veröffentlichung der Stellunahme „Unser Bemühen um Wahrhaftigkeit“ erinnert die Communauté daran, dass ein eventueller Missbrauch auf verschiedenen Wegen gemeldet werden kann, unter anderem über die E-Mail Adresse: protection@taize.fr

März 2020

Im Juni des vergangenen Jahres haben wir mehrere Anschuldigungen wegen sexueller Übergriffe offengelegt. Zwei davon betreffen einen Bruder der Communauté, der noch lebt. Seit dieser ersten Stellungnahme hat die Communauté weitere Aussagen gegen denselben Bruder erhalten, die ebenfalls sexuelle Berührungen von Minderjährigen betreffen. Diese Aussagen wurden der zuständigen Untersuchungsbehörde weitergeleitet.

Es ist allein Sache der Justiz, die Vorwürfe rechtlich zu bewerten und festzustellen, inwiefern sie nach so langer Zeit juristisch noch relevant sind. Aber die Aussagen der Betroffenen stehen außer Zweifel; auch nach all den Jahren leiden sie darunter. Angesichts der Schwere der Vorwürfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Lebensengagement der Brüder der Communauté, hat Frère Alois diesem Bruder mitgeteilt, dass es besser sei, die Communauté zu verlassen. Er wird außerhalb von Taizé leben. Wegen seines Alters wohnt ein Bruder bei ihm und andere begleiten ihn in diesem Abschnitt seines Lebens.

Frère Alois sagt dazu: „Mir ist bewusst, wie viel wir Brüder ihm verdanken. Dies ist für uns ein tiefer Schmerz. Ich hoffe, dass diese Entscheidung, deren Tragweite und Bedeutung mir bewusst ist, uns – und auch ihm – hilft, diesen Weg der Wahrheit weiterzugehen.“

Juni 2020

Im vergangenen Oktober wurde ein Bruder in Untersuchungshaft genommen (siehe obige Notiz vom Oktober 2019) und Anfang Mai dieses Jahres unter Auflagen freigelassen. Die Untersuchung geht bis zu einer gerichtlichen Entscheidung weiter. Unabhängig davon und im gegenseitigen Einvernehmen mit ihm wurde beschlossen, dass er nicht länger der Communauté angehört.

November 2022

Frère Alois, Prior der Communauté von Taizé, traf im Januar Antoine Garapon, den Vorsitzenden der in Frankreich kurz zuvor eingesetzten unabhängigen Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“. Diese Kommission ist zuständig für Personen, die von Übergriffen durch Ordensleute in der Kirche betroffen sind. Herr Garapon erklärte sich bereit, die Vorwürfe gegen Brüder der Communauté zu behandeln, und benannte dazu zwei Mitglieder der Kommission. Jede/r kann sich direkt per E-Mail oder über [die Internetseite](#) an diese wenden.¹⁰

Außerdem wurde eine unter der E-Mail-Adresse protection@taize.fr eingegangene Aussage einer betroffenen Person an die Staatsanwaltschaft in Mâcon weitergeleitet, die einen ehemaligen Bruder der

¹⁰ Diese Seite wird aktualisiert, falls bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet wird oder auf Bitte der Kommission „Anerkennung und Wiedergutmachung“.

Communauté belastet, der mehrerer sexueller Übergriffe beschuldigt wird. (Siehe die Stellungnahme von Frère Alois vom Juni 2019 und den Zusatz vom März 2020).

Zudem hatte die Communauté ein unabhängiges Team von vier Personen für Anfang November nach Taizé eingeladen, um die von der Communauté zum Schutz von Personen in Taizé unternommenen Schritte zu beurteilen und entsprechende Empfehlungen zu geben.

H | Erneute Stellungnahme von Frère Alois | „In der Kirche und in Taizé muss das Bemühen um Wahrhaftigkeit weitergehen“

Anlässlich des Europäischen Jugendtreffens in Rostock veröffentlichte Frère Alois folgenden Text, um Stellung zu nehmen zum Bemühen um Wahrhaftigkeit, das Taizé im Jahr 2019 begonnen hat.

Taizé, 5. Dezember 2022

Zusammen mit meinen Brüdern sind wir uns des Leids der Menschen bewusst, die in der Kirche von geistlichem oder sexuellem Missbrauch betroffen sind. Der Mangel an Transparenz und Entschiedenheit im Umgang mit diesen Fällen hat oft den Schmerz noch verstärkt, der durch diese Vergehen und Verbrechen verursacht wurde. Auch in Taizé haben, wie im Jahr 2019 dargelegt, Brüder unserer Communauté sexuelle Übergriffe begangen. Wenn ich den Betroffenen zuhöre, wird mir immer mehr bewusst, wie tief die Verletzungen sind. Das Geschehene ist für uns unannehmbar und skandalös, und bewahrt uns vor jeglicher Idealisierung unserer Gemeinschaft.

Wir sind uns auch der Verantwortung bewusst, die wir als Brüder tragen, da Woche für Woche vor allem junge Menschen zu uns kommen – in der Hoffnung, Vertrauen in Gott, in das Leben und in sich selbst zu finden. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Personen, die in Taizé Missbrauch erlebt haben, die Möglichkeit haben (per E-Mail: protection@taize.fr oder über die Internetseite www.taize.fr/protection), darüber zu sprechen und gehört zu werden. Es kommt uns darauf an, dass diejenigen, denen hier oder anderswo Leid zugefügt wurde, die Möglichkeit haben, offen darüber zu sprechen, und dass die Integrität jeder Person in Taizé und bei den von uns an anderen Orten vorbereiteten Treffen geschützt wird.

Wenn wir auf diesem Weg vorankommen, so verdanken wir das Menschen, die den Mut hatten, uns von ihrem in Taizé erfahrenen Missbrauch zu berichten, und den Instanzen außerhalb unserer Communauté, die uns kritisch beraten.

Wir setzen den Pilgerweg des Vertrauens und die Treffen fort. Dabei haben wir stets das Leid der Menschen vor Augen, deren Vertrauen missbraucht wurde; wir hören auf Hinweise und Anregungen, die von außen kommen, und setzen alles daran, sowohl innerhalb der Gemeinschaft als auch in unserer pastoralen Arbeit, dass Taizé ein sicherer Ort für alle ist. In dieser Haltung wollen wir weitergehen, mit einem neuen Bewusstsein für das, was von uns erwartet wird.

I | An allen öffentlichen Orten in Taizé ausgehängte Information

Dieses Poster vom Frühsommer 2021 wird 2023 überarbeitet und neu aufgelegt:

Safeguarding | Protection des personnes

We take any kind of sexual abuse or violence seriously. If you become aware of anything of this nature, or see any worrying behaviour, please go immediately to La Morada to ask for the brother responsible for safeguarding or call to **+33 749 04 75 85** (Call or sms) or write to protection@taize.fr. You can also speak with another person you trust: a group leader, one of the sisters in El Abiodh or the person in charge at the first aid point.

*Nous prenons très au sérieux toute forme d'abus sexuel ou de violence. Si un acte de ce type venait à votre connaissance ou si vous étiez témoin d'un comportement inquiétant, venez rapidement à La Morada en parler au frère responsable pour la protection des personnes ou appelez-le au **+33 749 04 75 85** (Appel ou sms) ou écrivez à protection@taize.fr. Vous pouvez aussi en parler à une autre personne en qui vous avez confiance : une responsable de groupe, une sœur à El Abiodh ou encore au responsable du poste de premiers secours.*

Health Concerns | Soucis de santé
Remember there is a First Aid Point in El Abiodh.
Rappelez-vous qu'un point de premiers secours se trouve à El Abiodh.

Fire Safety | Sécurité incendie
Smoking is not permitted in the dormitories, tents, meal areas, or meeting places. Fires and cooking equipment are not allowed anywhere.
Il est interdit de fumer dans les dortoirs, les tentes, les espaces de distribution des repas et les lieux de rencontre. Les feux et les appareils de cuisine personnels sont interdits sur l'ensemble du site.

Valuable Objects | Objets de valeur
We remind you not to leave phones or other devices out of sight at any time, especially when charging. Things can be stolen in the rooms, tents, bathrooms and even in the church. There is a safe deposit in La Morada for money, passports and other valuables.
Nous vous demandons de ne jamais laisser les téléphones ou autres appareils hors de votre vue, surtout lorsqu'ils sont en charge. Des objets peuvent être volés dans les chambres, les tentes, les sanitaires et même dans l'église. Il existe à La Morada un lieu sûr pour déposer l'argent, les passeports et autres objets de valeur.



TAIZÉ 